

WIN-CHARTA ZIELKONZEPT



# NAHVERKEHRSGESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG MBH



2018



# INHALTSVERZEICHNIS

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Über uns</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Unsere Schwerpunktthemen</b> .....	<b>5</b>
<b>4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Weitere Aktivitäten</b> .....	<b>11</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange .....	11
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b> .....	<b>13</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b> .....	<b>14</b>
Ansprechpartner .....	14
Impressum .....	14

---

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg dabei, das Land zur Pionierregion für nachhaltige Mobilität zu machen.

Das Ministerium für Verkehr rief die NVBW im Jahr 1995 ins Leben und betraute sie mit der Planung und Koordination des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV). Seitdem berät die NVBW das Ministerium für Verkehr bei allen Fragen rund um den SPNV. Zur Hauptaufgabe der NVBW zählt vor allem die Durchführung von europaweiten Ausschreibungen von SPNV-Leistungen in Baden-Württemberg. Auch die landesweite Fahrplannerstellung, die Verkehrs- und Infrastrukturplanung sowie die Erlössicherung sind Aufgabenschwerpunkte. Hier arbeitet die NVBW eng mit den Infrastrukturbetreibern, den Landkreisen, den Kommunen und Regionalverbänden zusammen. Die NVBW übernimmt außerdem das Qualitätsmanagement im SPNV und ist für das Vertragsmanagement der Verkehrsverträge zuständig. Die NVBW steht im permanenten Austausch mit den Bürgern zum Thema Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV). Sie beantwortet direkte Bürgeranfragen und koordiniert den landesweiten Fahrgastbeirat. Der bei der NVBW ansässige Umweltverbund setzt im Auftrag des Ministeriums Projekte rund um die Rad- und Fußverkehrsförderung um. Auch die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg e.V. (AGFK-BW) ist bei der NVBW angesiedelt. Das Kompetenzzentrum Innovative Angebotsformen im ÖPNV ist ebenfalls Teil der NVBW. Es unterstützt die Entwicklung zukunftsorientierter, marktfähiger Zusatzangebote im Öffentlichen Personennahverkehr des Landes, wie Bürger- und Rufbusse.

Die NVBW bewirbt den ÖPNV des Landes gemeinsam mit den baden-württembergischen Verkehrsverbänden. Sie steht den 22 Verbänden außerdem beratend zur Seite. Des Weiteren betreibt die NVBW die landesweite elektronische Fahrplanauskunft EFA-BW sowie die Bus&Bahn-, die Stationen- und die Radroutenplaner-App. Auch die landesweite telefonische Fahrplanauskunft zählt zu den Produkten der NVBW.

Weitere Informationen zum Schienenpersonennahverkehr finden Sie im Qualitätsbericht und im Bericht nach Art. 7 VO EG 1370/2007 des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg sowie im jährlich erscheinenden Tätigkeitsbericht der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg. Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hat am 8. Januar 2013 den Public Corporate Governance Kodex (PCGK) des Landes Baden-Württemberg beschlossen.

## ÜBER UNS

Der Kodex, der auch für die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg Gültigkeit besitzt, enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Der Nachweis der Einhaltung dieser Bestimmungen und Standards bei der NVBW wird im Corporate Governance Bericht erbracht.

Insgesamt beschäftigt das Unternehmen derzeit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### **Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange**

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### **Umweltbelange**

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### **Ökonomischer Mehrwert**

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

# DIE WIN-CHARTA

## **Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption**

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

## **Regionaler Mehrwert**

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

## **ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG**

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

## 3. Unsere Schwerpunktt Themen

### KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

#### Leitsatz 02 - Mitarbeiterwohlbefinden:

Die NVBW mit ihren derzeit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist bestrebt, eine positive Unternehmenskultur zu pflegen und zu leben. Sie baut verstärkt auf immaterielle Anreize, um das Wohlbefinden der Beschäftigten zu stärken, sie langfristig an das Unternehmen zu binden und damit den Unternehmenserfolg zu sichern. Wir wollen, dass unsere hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Mitdenker bleiben und bei der Ausgestaltung ihrer Arbeitsplätze mitwirken, so dass dadurch die Arbeitsplatzzufriedenheit steigt. Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ideenstark, initiativ und aufgeschlossen für Neues. Wir möchten sie in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen.

#### Leitsatz 05 - Energie und Emissionen:

Unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln mit den Partnern vor Ort innovative und nachhaltige Mobilitätskonzepte, die verschiedene Verkehrsmittel verknüpfen, Akteure des Nahverkehrs vernetzen und die Mobilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger treffen. Am Ende steht die gemeinsame Vision: das vernetzte Verkehrsangebot.

Das nachhaltige Wirtschaften ist ein Unternehmensziel der NVBW. Im Jahr 2015 wurde bei der NVBW das Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durchgeführt. Das Umsetzungsprogramm ist fast vollständig abgeschlossen. Auch achten wir bei Beschaffungen nicht nur auf den Preis sondern auf alle Gesichtspunkte, die die Wirtschaftlichkeit eines Produkts/einer Leistung im Sinne der Qualität ausmachen z.B. Energieeffizienz.

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

## 4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

### **Schwerpunktthema 1: Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.“**

#### WO STEHEN WIR?

##### Mitarbeiterbindung

Wir schließen mit unseren Beschäftigten viele unbefristete Arbeitsverträge ab, so dass diese Planungssicherheit haben. Außerdem fördern wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem umfangreichen Weiterbildungsangebot. Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir bei der Integration ins Unternehmen behilflich.

Bei uns gibt es einen Betriebsrat und eine Arbeitsgruppe mit dem Namen „Arbeit & Klima“. Sie setzen sich für eine positive Unternehmenskultur ein und werden dabei von der Geschäftsführung unterstützt. Regelmäßige interne Besprechungen sowie Mitarbeiter- und Beratungsgespräche sorgen für den Austausch von Informationen und für Mitarbeiterzufriedenheit. Auch findet alle zwei Jahre extern eine Mitarbeiterkonferenz statt. Bei dieser werden Themen behandelt, die die Belegschaft bewegen. Jedes Jahr bieten wir zwei Betriebsausflüge an.

Die Gesundheit unserer Beschäftigten ist uns wichtig. Wir achten auf ergonomische Arbeitsplätze und veranstalten seit 2017 in unseren Räumlichkeiten Mitarbeiterseminare zur Ernährung im Büroalltag unter der Leitung einer Ernährungsberaterin.

Die Fluktuation und die Fehlzeiten im Unternehmen sind gering.

##### Arbeitszeit

Die Einführung von Gleitzeit und Funktionszeiten bewirkt, dass unsere Beschäftigten mehr Zeit mit der Familie, für Freizeit, ein ehrenamtliches Engagement oder Weiterbildung haben. Unser nachhaltiges Arbeitszeitmodell ermöglicht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

eine individuellere Lebensgestaltung und mehr Möglichkeiten zur Selbstverwirklichung. Wir bieten den Beschäftigten alternierende Telearbeit an, wenn der Arbeitsplatz die Leistungserbringung von zuhause aus zulässt.

## WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

### Mitarbeiterbindung

Wir werden uns Zeit nehmen, mit jedem einzelnen Beschäftigten eine langfristige Perspektive im Unternehmen zu entwickeln, Feedbackgespräche und individuelle Karrierepläne helfen dabei. Weiter haben wir vor, regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchzuführen, um Schwachstellen im Arbeitsumfeld zu ermitteln. Wir möchten die selbständige Arbeit fördern und gewährleisten einen Handlungsspielraum für jeden Beschäftigten. Das mobile Arbeiten ermöglichen wir ebenfalls, um die Vereinbarkeit von Beruf und familiären Verpflichtungen in stressigen Zeiten zu vereinfachen. Wir führen eine familienbewusste Personalpolitik im Unternehmen ein und lassen uns dabei von dem landesweiten Projekt familyNET des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg und der Arbeitgeber Baden-Württemberg beraten. Zusätzlich sind wir dabei, ein betriebliches Gesundheitsmanagement aufzubauen.

### Arbeitsklima

Wir wollen unser Betriebsklima aktiv mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestalten, indem wir die interne Kommunikation und den Informationsfluss innerhalb der Teams und zwischen den Teams verbessern sowie die Kommunikation von oben nach unten und von unten nach oben verstärkt fördern. Wir bevorzugen dabei die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht. Dadurch möchten wir eine Vertrauenskultur im Unternehmen schaffen, in der Fairness und Offenheit im Arbeitsalltag gelebt wird. Dazu verpflichten wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu einem guten Arbeitsklima beizutragen. Bei auftretenden Mängeln und Engpässen im Arbeitsablauf sowie in der Arbeitsorganisation arbeiten wir schnell an deren Beseitigung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren wir in ihrer täglichen Arbeit mit Lob, Anerkennung und konstruktiver Kritik.

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Jährliche Mitarbeitergespräche
- Jährliche Mitarbeiterbefragung
- Turnusbesprechungen
- Ausbau der Telearbeit
- Erhalt des Prädikats „Familienbewusstes Unternehmen“ (familyNET)
- Aufbau eines aktiven Gesundheitsmanagements im Betrieb

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

**Schwerpunktthema 2: Leitsatz 05 – Energie und Emissionen:  
„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken  
Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“**

## WO STEHEN WIR?

### Nachhaltige Mobilität

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich beruflich für eine nachhaltige Mobilität ein. Sie haben ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein. Einige Beschäftigte fahren täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit und viele benutzen die öffentlichen Verkehrsmittel. Wir bieten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Firmenticket mit Arbeitgeberzuschuss an, um die Region und insbesondere die Landeshauptstadt Stuttgart bei der Verbesserung der Luftqualität zu unterstützen. Seit 2017 haben wir statt eines Dienstfahrzeugs ein Dienstfahrrad. Dienstreisen werden vorwiegend mit der Bahn unternommen.

### Umweltbewusstes Verhalten

In unserem Intranet befinden sich Umwelttipps, sie reichen von der Reduzierung des Papierverbrauchs bis hin zum Heizverhalten im Winter. Wir setzen auf eine umweltfreundliche Stromversorgung und beziehen Ökostrom. Nach der Durchführung des Energieaudits haben wir die Beleuchtung in den Büroräumlichkeiten größtenteils auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Bei Beschaffungen achten wir auf umweltfreundliche Produkte.

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

## WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

### Förderung des Umweltbewusstseins

Wir wollen eine ressourcensparende Firmenphilosophie pflegen und motivieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Energieeinsparung mitzumachen. Wir unterstützen sie mit Informationen zum umweltbewussten Verhalten am Arbeitsplatz und erhalten wiederum Feedback von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in welchen Bereichen der Energieverbrauch noch weiter reduziert werden kann. Durch viele kleine Maßnahmen bewirken wir eine kontinuierliche Verbesserung. Als Vision streben wir das papierlose Büro an. Wir haben vor, unseren Papierverbrauch weiter zu reduzieren und das Druckverhalten zu optimieren. Die doppelseitige Bedruckung soll die Regel sein. Die jährliche Auswertung des Papierverbrauchs unterstützt das Vorhaben, Druckgewohnheiten in der Belegschaft zu ändern. Wir erneuern in verschiedenen Bereichen die Technik, um Energie zu sparen. Wir setzen in Kürze Bewegungs- und Präsenzmelder zur bedarfsgerechten Beleuchtung ein und achten darauf, dass nicht benötigte Elektrogeräte ausgeschaltet sind. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treten nur eine Dienstreise an, wenn es dazu keine Alternative gibt. Auch haben wir uns vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als „Fahrradfreundliches Unternehmen“ zertifizieren lassen.

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Regelmäßige Mitarbeiterinformationen zum umweltbewussten Verhalten am Arbeitsplatz
- Benennung eines betrieblichen Energie- und Umweltschutzbeauftragten
- Beschaffung von energieeffizienten Produkten
- Optimierung der Beleuchtungstechnik
- Reduzierung der Dienstreisen
- Zertifizierung zum fahrradfreundlichen Arbeitgeber

## 5. Weitere Aktivitäten

### **Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange**

#### **LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Schaffung von gleichen Rahmenbedingungen für Frauen und Männer
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie

#### **LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN**

siehe Schwerpunktthema 1

#### **LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Einbindung der Interessen der Anspruchsgruppen
- Regelmäßiger Austausch mit den externen und internen Anspruchsgruppen

#### **LEITSATZ 04 – RESSOURCEN**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Vergabe von umweltfreundlichen und klimaneutralen Aufträgen
- Abfallvermeidung und umweltfreundliche Mülltrennung

#### **LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN**

siehe Schwerpunktthema 2

#### **LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Überprüfung der Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten
- Nachhaltige Beschaffungsrichtlinien

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## **LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Gestaltung nachhaltiger Arbeitsplätze
- Integration neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## **LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Konzeption von innovativer und nachhaltiger Mobilität
- Mitarbeiterschulungen

## **LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Nachhaltige Finanzentscheidungen
- Umweltfreundliche Investitionen

## **LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Mitarbeiterschulung über Korruptionsprävention
- Verhaltenskodex

## **LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Bereitstellung eines nachhaltigen Verkehrsangebots in der Region
- Praktikantenausbildung

## **LEITSATZ 12 – ANREIZE UM UMDENKEN**

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Betrieblicher Umweltschutz
- Bekenntnis zur Nachhaltigkeit im öffentlichen Auftritt

## 6. Unser WIN!-Projekt

### DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Jugendnahverkehrstag der Stadt Horb

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir spenden Zeit. Seit mehreren Jahren unterstützen wir organisatorisch und personell den Jugendnahverkehrstag der Stadt Horb, um Kinder und Jugendliche die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs näher zu bringen. An diesem Tag lernen die Kinder, speziell die Viertklässler, wie sie Fahrpläne lesen und einen Fahrkartenautomat bedienen. Auch über das Thema Sicherheit in Bus und Bahn wird ausführlich gesprochen. Wir haben vor, dieses Projekt auf andere Städte und Gemeinden auszuweiten.

# KONTAKTINFORMATIONEN

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Ulrike Müller  
Organisation  
0711-2 39 91-267  
ulrike.mueller@nvbw.de

### **Impressum**

Herausgegeben am 16.04.2018 von der  
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Telefon: 0711-239 91-0  
Telefax: 0711-239 91-23  
Internet: [www.nvbw.de](http://www.nvbw.de)

